

Handout zum Vortrag „Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Autismus-Spektrum-Störungen“ (Dr. K. Gruber), 2. Kölner Sprachtreff, 27.04.2013

Klassifikation, Symptomatik und Epidemiologie

- Klassifikation in der ICD-10 unter „Tiefgreifende Entwicklungsstörungen“
- Entsprechend dem aktuellen Forschungsstand werden der frühkindliche Autismus (F84.0), der atypische Autismus (F84.1), das Asperger-Syndrom (F84.5), die nicht näher bezeichnete (F84.9) und sonstige tiefgreifende Entwicklungsstörungen (F84.8) unter dem Begriff Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) subsumiert und somit von den anderen TE abgegrenzt.
- 3 Kernbereiche („klassische Trias“):
 - Qualitative Beeinträchtigungen in der zwischenmenschlichen Interaktion
 - Qualitative Auffälligkeiten in der Kommunikation und Sprache
 - Eingeschränkte, sich wiederholende und stereotype Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten
- In der bevorstehenden DSM-5 sollen diese zu zwei Bereichen zusammengefasst werden
 - Qualitative Beeinträchtigungen der sozialen Kommunikation: Mangel an sozio-emotionaler Gegenseitigkeit; Defizite in der nonverbalen Kommunikation; Unfähigkeit Beziehungen zu Gleichaltrigen aufzunehmen
 - Eingeschränktes, sich wiederholendes Verhaltensrepertoire: stereotype und repetitive motorische/sprachliche Manierismen; offensichtlich zwanghafte Anhänglichkeit an spezifische, nicht funktionale Handlungen und Rituale; umfassende Beschäftigung mit gewöhnlich mehreren stereotypen und begrenzten Interessen, die in Inhalt und Schwerpunkt abnorm sind; Hyper- oder Hyporeaktivität für sensorische Reize
- Prävalenzrate für ASS von ca. 1%

(Quelle: Noterdaeme, 2011)

Diagnose und Differentialdiagnose

- Screening-Instrumente (→ Eingrenzung von Risikogruppen):
 - Modified Checklist for Autism in Toddlers (M-CHAT)
 - Fragebogen zur Sozialen Kommunikation (FSK; Bölte & Poustka, 2006)

- Marburger Beurteilungsskala zum Asperger-Syndrom (MBAS; Remschmidt & Kamp-Becker, 2006)
- Skala zur Erfassung sozialer Reaktivität (SRS; Bölte & Poustka, 2008)
- Umfassende Untersuchungen (multiaxiale Diagnostik):
 - Medizinische Diagnostik: Körperliche Untersuchung, Genetische Untersuchung, Hören/Sehen
 - Neuropsychologische Diagnostik: Intelligenz, Sprache, Theory-of-Mind
 - Psychiatrische Diagnostik:
 - Autismusspezifische standardisierte Untersuchungsverfahren:
 - Diagnostisches Interview für Autismus (ADI-R; Bölte, Rühl, Schmötzer & Poustka, 2006)
 - Diagnostische Beobachtungsskala für Autistische Störungen (ADOS; Rühl, Bölte, Feineis-Matthews & Poustka, 2004)
 - Komorbidität
 - Psychosoziale Diagnostik: Einbeziehung des Umfelds (Schule, Freundschaften, Wohnen, Beruf)
- Differentialdiagnose:
 - Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
 - Umschriebene Entwicklungsstörungen
 - Andere psychopathologische Störungen
 - Komorbide körperliche Erkrankungen

(Quelle: Noterdaeme & Enders, 2010)

Literatur

- Bölte, S. & Poustka, F. (2006). FSK – Fragebogen zur Sozialen Kommunikation. Autismus-Screening. Bern: Huber.
- Bölte, S. & Poustka, F. (2008). SRS: Skala zur Erfassung sozialer Reaktivität. Dimensionale Autismusdiagnostik. Bern: Verlag Hanns Huber.
- Bölte, S., Rühl, D., Schmötzer, G. & Poustka, F. (2006). ADI-R – Diagnostisches Interview für Autismus – Revidiert. Bern: Huber.
- Noterdaeme, M. (2011). Noterdaeme, M. (2011). Autismus-Spektrum-Störungen – ein Überblick zum aktuellen Forschungsstand. Pädiatrietage 2011. Thieme.
- Noterdaeme, M. & Enders, A. (Hrsg.) (2010). Autismus-Spektrum-Störungen (ASS): Ein integratives Lehrbuch für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.
- Remschmidt, H. & Kamp-Becker, I. (2006). Asperger-Syndrom. Heidelberg: Springer.
- Rühl, D., Bölte, S., Feineis-Matthews, S. & Poustka, F. (2004). ADOS: Diagnostische Beobachtungsskala für Autistische Störungen. Bern: Huber.